



Antwort zur Anfrage Nr. 1347/2021 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Schulbuchausleihe an den öffentlichen Mainzer Schulen (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Weiß die Stadtverwaltung überhaupt um die Missstände?

Ja, der Verwaltung sind Missstände bekannt.

2. Wie groß ist die aktuelle Versorgungslücke, d.h. konkret: Wie hoch war der prozentuale Anteil der Schulbücher, die nicht am ersten Schultag an die Schüler ausgeliefert wurden?

Die Versorgungslücken mit Schulbüchern ist der Verwaltung bekannt, jedoch liegen keine detaillierten Daten aus den einzelnen Schulen vor.

3. Welchen Grund hat es, dass die Bücher durch die damit beauftragte große Buchhandelskette nicht pünktlich ausgeliefert wurden, obwohl sie laut Auskunft von verschiedenen Buchhändlern durchgehend lieferbar waren?

Bei einer Bestellung für rund 14.000 Schüler:innen ist die Bearbeitungszeit bzw. der Buchdruck länger als bei einzelnen Bestellungen in kleinen Buchhandlungen vor Ort. Größere Mengen können allerdings nur beim Verlag bestellt werden. Manche Bücher werden in mehreren Bundesländern gleichzeitig stark nachgefragt; dies führt zu längeren Lieferzeiten durch die Verlage.

4. Was gedenkt die Verwaltung zu unternehmen, dass sich solche Situationen in der Zukunft nicht wiederholen?

Die Verwaltung kann hier kaum Einfluss nehmen, da die Schulen die Lernmittel auswählen und das Schulamt lediglich die Aufträge an die Verlage erteilt. Die Bearbeitungszeiten in den Verlagen sind hier abhängig von der Nachfrage (bundesweit) nach einzelnen Lernmitteln.

Die diesjährige Situation bei der Rückgabe der Schulbücher wird künftig vermieden, da wieder die dezentrale Rückgabe geplant ist.

Mainz, 24.09.2021

gez.

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter